

schwommen sind. Alles in Allem genommen, würde ich es doch sehr beklagen, wenn das RJ. genötigt wäre, sich von den "Denkmälern" zu trennen. Denn deren Planung ist durchaus gut. Dagegen sind die "Geschichtschreiber" in ihrer bisherigen Form veraltet und grösstenteils sprachlich unzulänglich, und für ihre Erneuerung kann ich mir von der spätesten Geschäftstüchtigkeit des Herrn W. nichts Gutes versprechen. Die Neuauflagen mehrerer Bände, die er herausbrachte, sagen schauerlich geschmacklos aus. Er ist eben kein wirklicher Verleger, obwohl er den Ehrgeiz hat, sondern bestenfalls ein Antiquariatsbuchhändler.

Helmut Beumann, Staatsarchivrat in Magdeburg, hat hier kürzlich den Dr.habil. gemacht. Die Dozenturvortlesung soll sich demnächst anschliessen, und wir hoffen, dass die Dozentur zum Wintersemester perfekt wird, wenn auch recht ungewiss bleibt, ob er als Wehrmachtsangehöriger gleich wird lesen können. Ich habe ihm geraten, seine Habilitationschrift "Die literarische Stellung Widukinds von Korvei" (8-10 Bogen) für die "Schriften des Reichsinstituts" anzubieten, und komme seiner Bitte nach, sie Ihnen zu empfehlen; es ist eine solid fundierte, feinsinnige geistesgeschichtliche Arbeit, die in die Reihe vorzüglich hineinpassen würde.

Von dem Unheil, das mehrere Monumentabände betroffen hat, wusste ich noch nichts. Ich wunderte mich längst, dass Heinrich IV. und Heinrich der Löwe gar nicht erschienen; diesen beiden Faszikeln, die ich persönlich betreut habe, gilt ja mein besonderes Interesse. Hoffentlich kann die Erneuerung ohne allzu lange Verzögerung erfolgen.

Mit besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

E. Bengel

Das Schreiben Wiegandts liegt wieder bei.